

.... die erste spendenaktion geht von prozapatistischen solikreisen aus und ist für ganz schnelle spenderInnen, die zweite von medico international und eher zeitlos...

[Chiapas98] Eil-Aktion: Spendenaufruf für Flutopfer in Chiapas und Tabasco

Hallo allerseits,

vielleicht haben es einige schon mitbekommen, es gibt schwere Überschwemmungen in den süd-mexikanischen Bundesstaaten Tabasco und Chiapas. Insgesamt sind weit über 200.000 Menschen betroffen, es wird von über 30 Toten gesprochen, Dutzende Menschen sind vermisst und mehrere Dörfer sind komplett von Schlammlawinen zerstört worden. Mindestens neun Landkreise in Chiapas sind vollkommen isoliert.

Viele Artikel der kritischen Presse erwähnen, dass dies ist eine Naturkatastrophe sei, die längst nicht so heftig ausgefallen wäre, wenn die amtierenden und ehemaligen Gouverneure nicht jahrelang soviel in die eigene Tasche gewirtschaftet hätten, sondern angemessene Ausbesserungsarbeiten von Straßen und Brücken und Dörfern, Aufforstung usw. durchgeführt hätten.

Die mexikanische Regierung hat Hilfmaßnahmen eingeleitet, aber es wird massiv kritisiert, dass Präsident Calderón aus der Katastrophe politisches Kapital schlagen will.

Doch vor allem ist bekannt, dass oppositionelle Bevölkerungsgruppen und Gemeinden in der Regel keinerlei offizielle Hilfe erhalten - und in Chiapas gibt es viele oppositionelle Gemeinden.

Beim Hurrikan "Stan", der vor einigen Jahren Teile von Südchiapas verwüstete, wurde diese Situation von den Lokaleliten sogar missbraucht, um den Menschen in den verschütteten Gemeinden durch Tricks Land zu stehlen.

Die "Andere Kampagne Jovel" aus San Cristobal sammelt gemeinsam mit dem Menschenrechtszentrum Fray Bartolomé de las Casas Spenden für die betroffenen Menschen in Nordchiapas, die von Regierungshilfen nicht berücksichtigt werden.

Wir rufen daher eiligst zu Spenden auf, bitte überweist Eure Spende möglichst bald auf folgendes Konto - auch kleine Beträge helfen!

Wir werden die eingegangenen Spenden am Montag von Mexiko-Stadt aus auf das Konto des Menschenrechtszentrums in Chiapas einzahlen, so dass es schnell zur Verfügung steht.

Solidarische Grüße,

Luz Kerkeling, Gruppe B.A.S.T.A.

Bankverbindung:

Empfänger: L. Kerkeling  
Konto-Nr.: 111054318  
BLZ: 40050150  
Sparkasse Münsterland Ost  
Stichwort: "Hilfe"

Unter diesen Links finden sich Fotos von den Überschwemmungen in Chiapas:

<http://www.miradasur.com.mx/>  
<http://www.miradasur.com.mx/Noticia%201.html>  
<http://www.miradasur.com.mx/Noticia%203.html>  
<http://www.miradasur.com.mx/Noticia%205.html>

[http://www.cuarto-poder.com.mx/cgi-bin/4p\\_secc.cgi?sec=a&dt=06/11/2007&sub=&ref=a1-1](http://www.cuarto-poder.com.mx/cgi-bin/4p_secc.cgi?sec=a&dt=06/11/2007&sub=&ref=a1-1)

-----medico-----

BITTE WEITERLEITEN - BITTE WEITERLEITEN - BITTE WEITERLEITEN -

medico international ruft zu Spenden für  
Katastrophenopfer in Chiapas auf  
Ursache der Katastrophe sind Korruption und Umweltzerstörung

Palenque im Norden von Chiapas liegt zwei Autostunden von Villahermosa, der Hauptstadt des Bundesstaates Tabasco. In Palenque ist SADEC (Salud y Desarrollo Comunitario) beheimatet, die in indigenen Gemeinden zum Thema Basisgesundheits arbeitet. Sie versteht sich als Gesundheits-NGO, die sich mit den Zielen der EZLN identifiziert und von dieser als Träger ihrer Gesundheitspolitik angesehen wird. Dr. Joel Heredia und ein kleines Team von ÄrztInnen, die aus der Hauptstadt von den Partneruniversitäten von SADEC als Freiwillige ihren Dienst taten, sind in den letzten Tagen in Tabasco gewesen und haben dort in einer der Herbergen 1 800 Leute betreut.

Nach Einschätzung von Joel Heredia von SADEC ist die Lage in Tabasco zwar sehr dramatisch, aber durch die großangelegte Hilfeleistung (Privatspenden, Regierungsstellen und internationale Hilfe) kann die größte Not gelindert werden.

Allerdings wird es noch Monate dauern, bis das Wasser abgelaufen und Schäden an Häusern und Infrastruktur behoben sein werden.

Weniger bekannt war, dass auch Chiapas, insbesondere der Norden, also die Region um Palenque, stark von den Unwettern betroffen war. Erst als das abgelegene Dorf San Juan Grijalva von einem Erdbeben praktisch ausradiert wurde, richtete sich die Aufmerksamkeit auf die rund 100.000 Menschen in Chiapas die von den schlimmsten Überschwemmungen seit einem halben Jahrhundert betroffen sind.

Auch einige andere Gemeinden sind durch das Abrutschen instabiler Hänge bedroht, die Bevölkerung weigert sich aber häufig, ihr Hab und Gut zurückzulassen und einen sicheren Ort aufzusuchen.

Diese kleinen Gemeinden in Nord-Chiapas, in denen auch viele zapatistische Familien wohnen, erhalten von den Regierungsinstitutionen wie dem Gesundheitsministerium und der internationalen Öffentlichkeit kaum Aufmerksamkeit und Unterstützung. Das kleine Team von SADEC wird sich deshalb in den nächsten Tagen und Wochen auf medizinische Hilfe in dieser Zone konzentrieren. Zwei Vertreterinnen von medico international schweiz sind für die Salud-mental-Kampagne ebenfalls gerade vor Ort und klären die weiteren Schritte mit dem Caracol der Zapatistas und mit SADEC ab.

Hintergrund Tabasco: Die Regierungsgelder versickern, das Wasser steigt

Gründe für die Flutkatastrophe gibt es viele, klimatische aber insbesondere auch politische. Tabasco wurde in den letzten Jahren von den Gouverneuren Roberto Madrazo und Manuel Andrade Díaz (2000-2006) regiert, beide PRI. Madrazo war Präsidentschaftskandidat der PRI im 2006 und wird zum Flügel der alten „PRInosaurier“ gerechnet, die Mexiko während Jahrzehnten regierten. Die Unkultur der Korruption und der rücksichtslosen Ausbeutung von Mensch und Natur feiert hier Urständ. Gigantische Mangrovenwälder entlang der Flüsse wurden abgeholzt, um rentable Immobilien bauen zu können.

Millionen und Milliarden flossen von der Zentralregierung nach Tabasco - allein 4 Milliarden Sfr. seit Jahresbeginn, verwaltet vom aktuellen Gouverneur, Andrés Granier Melo, ebenfalls PRI. Gelder zur Stützung des erdölreichen aber verarmten Bundesstaates, Gelder nicht zuletzt für den Hochwasserschutz. Doch sie versickerten in simulierten Entwicklungsaktivitäten, das heisst in den Kanälen der Korruption. Die mexikanische Presse spricht nun von d BITTE WEITERLEITEN - BITTE WEITERLEITEN - BITTE WEITERLEITEN -

medico international ruft zu Spenden für Katastrophenopfer in Chiapas auf  
Ursache der Katastrophe sind Korruption und Umweltzerstörung

Palenque im Norden von Chiapas liegt zwei Autostunden von Villahermosa, der Hauptstadt des Bundesstaates Tabasco. In Palenque ist SADEC (Salud y Desarrollo Comunitario) beheimatet, die in indigenen Gemeinden zum Thema Basisgesundheit arbeitet. Sie versteht sich als Gesundheits-NGO, die sich mit den Zielen der EZLN identifiziert und von dieser als Träger ihrer Gesundheitspolitik angesehen wird. Dr. Joel Heredia und ein kleines Team von ÄrztInnen, die aus der Hauptstadt von den Partneruniversitäten von SADEC als Freiwillige ihren Dienst taten, sind in den letzten Tagen in Tabasco gewesen und haben dort in einer der Herbergen 1 800 Leute betreut.

Nach Einschätzung von Joel Heredia von SADEC ist die Lage in Tabasco zwar sehr dramatisch, aber durch die großangelegte Hilfeleistung (Privatspenden, Regierungsstellen und internationale Hilfe) kann die größte Not gelindert werden.

Allerdings wird es noch Monate dauern, bis das Wasser abgelaufen und Schäden an Häusern und Infrastruktur behoben sein werden.

Weniger bekannt war, dass auch Chiapas, insbesondere der Norden, also die Region um Palenque, stark von den Unwettern betroffen war. Erst als das abgelegene Dorf San Juan Grijalva von einem Erdbeben praktisch ausradiert wurde, richtete sich die Aufmerksamkeit auf die rund 100.000 Menschen in Chiapas die von den schlimmsten Überschwemmungen seit einem halben Jahrhundert betroffen sind.

Auch einige andere Gemeinden sind durch das Abrutschen instabiler Hänge bedroht, die Bevölkerung weigert sich aber häufig, ihr Hab und Gut zurückzulassen und einen sicheren Ort aufzusuchen.

Diese kleinen Gemeinden in Nord-Chiapas, in denen auch viele zapatistische Familien wohnen, erhalten von den Regierungsinstitutionen wie dem Gesundheitsministerium und der internationalen Öffentlichkeit kaum Aufmerksamkeit und Unterstützung. Das kleine Team von SADEC wird sich deshalb in den nächsten Tagen und Wochen auf medizinische Hilfe in dieser Zone konzentrieren. Zwei Vertreterinnen von medico international schweiz sind für die Salud-mental-Kampagne ebenfalls gerade vor Ort und klären die weiteren Schritte mit dem Caracol der Zapatistas und mit SADEC ab.

Hintergrund Tabasco: Die Regierungsgelder versickern, das Wasser steigt

Gründe für die Flutkatastrophe gibt es viele, klimatische aber insbesondere auch politische. Tabasco wurde in den letzten Jahren von den Gouverneuren Roberto Madrazo und Manuel Andrade Díaz (2000-2006) regiert, beide PRI. Madrazo war Präsidentschaftskandidat der PRI im 2006 und wird zum Flügel der alten „PRInosaurier“ gerechnet, die Mexiko während Jahrzehnten regierten. Die Unkultur der Korruption und der rücksichtslosen Ausbeutung von Mensch und Natur feiert hier

Urständ. Gigantische Mangrovenwälder entlang der Flüsse wurden abgeholzt, um rentable Immobilien bauen zu können.

Millionen und Milliarden flossen von der Zentralregierung nach Tabasco - allein 4 Milliarden Sfr. seit Jahresbeginn, verwaltet vom aktuellen Gouverneur, Andrés Granier Melo, ebenfalls PRI. Gelder zur Stützung des erdölreichen aber verarmten Bundesstaates, Gelder nicht zuletzt für den Hochwasserschutz. Doch sie versickerten in simulierten Entwicklungsaktivitäten, das heisst in den Kanälen der Korruption. Die mexikanische Presse spricht nun von der Tragödie der Korruption. Und die Ex-Gouverneure vermeiden es tunlichst, sich in Tabasco zu zeigen...

Medico sammelt Spenden für die Nothilfe von SADEC in Chiapas:  
medico international, Frankfurter Sparkasse, Kontonummer 1800, BLZ 500 502 01, Stichwort "Mexiko"

Oder online spenden:

<https://profimailer.de/exchweb/bin/redirect.asp?URL=http://www.medico-international.de/spenden/>